

Corona-

eine
Zeit



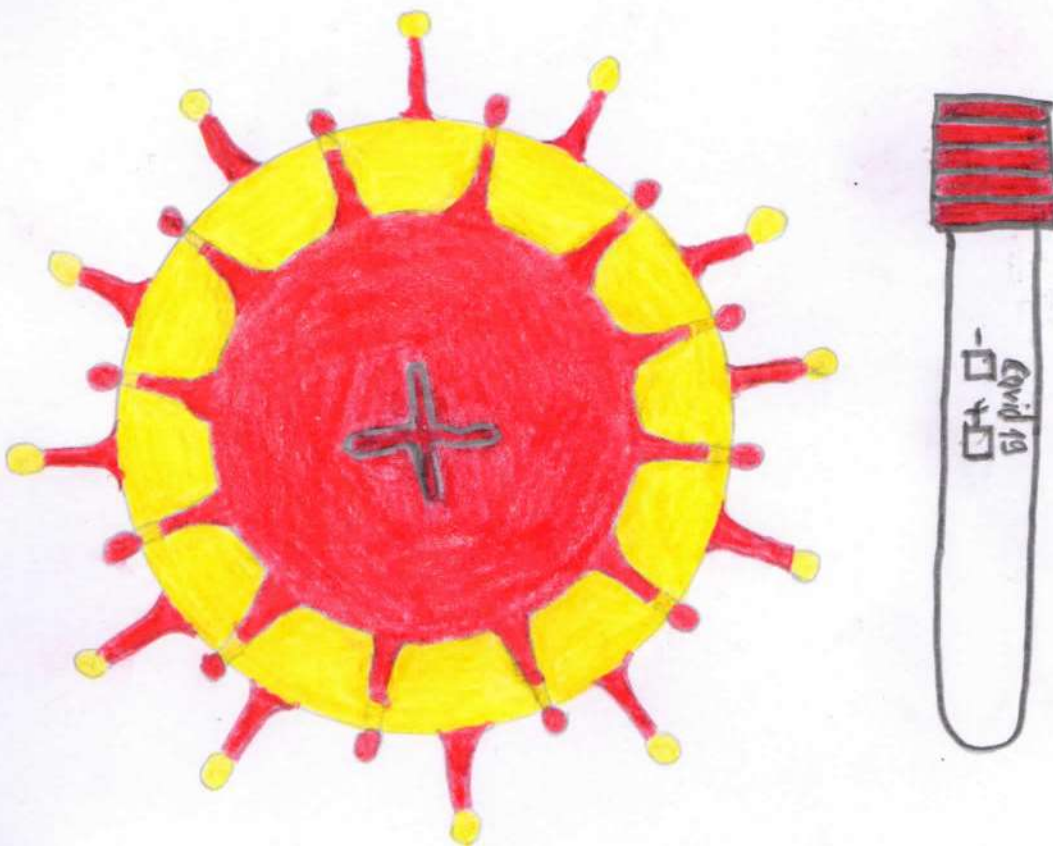
seltsame
für

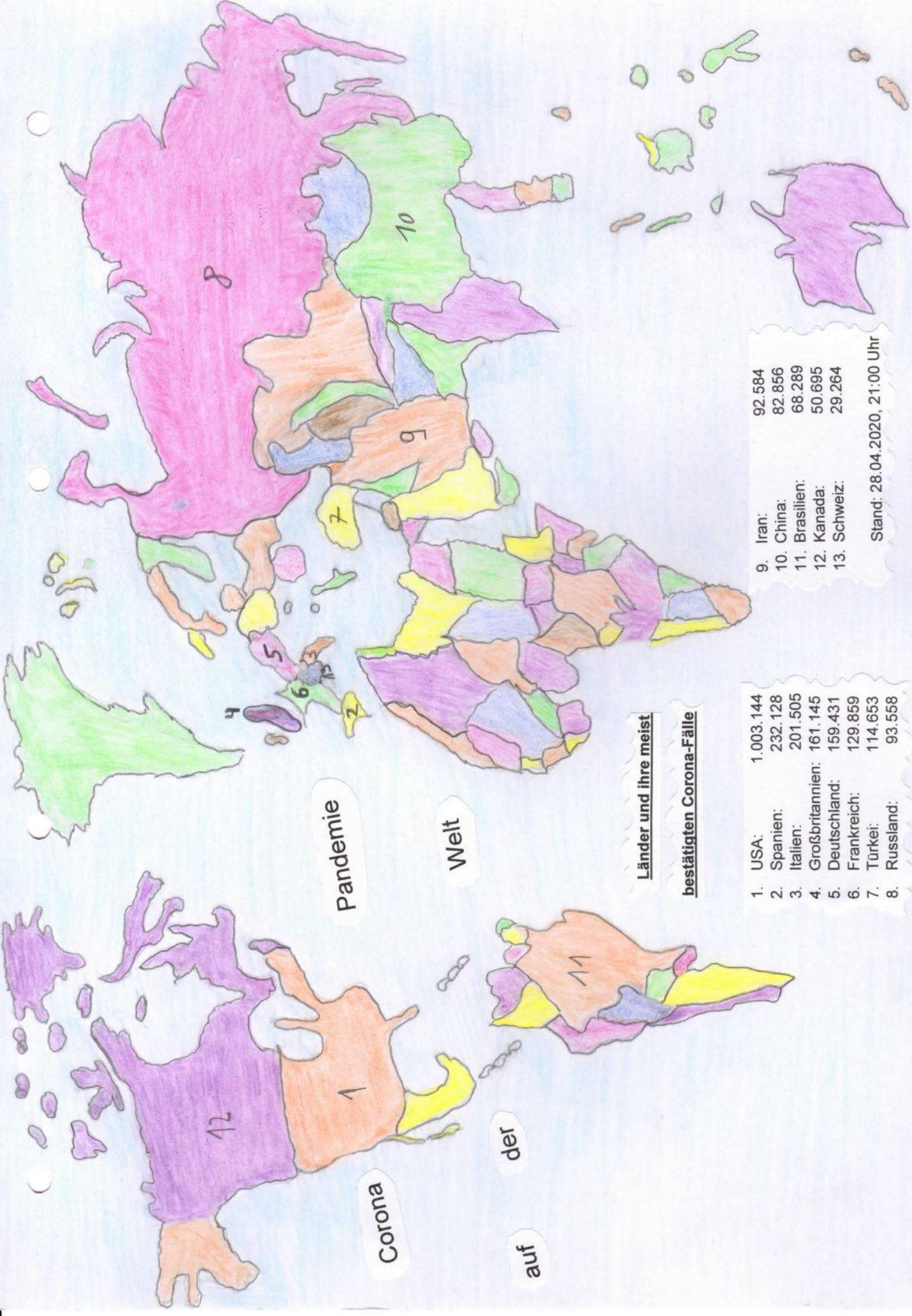
Alle



Allgemeines zu Corona

Der Coronavirus wird wissenschaftlich als Covid-19 bezeichnet. Doch umgangssprachlich sagt man einfach Corona. Die ersten Coronaviren wurden Mitte der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts entdeckt. Sie können Menschen und Tiere infizieren. Mögliche Überträger sind Fledermäuse und Flughunde. Die ersten Fälle wurden in der chinesischen Stadt Wuhan gemeldet. Das durchschnittliche Alter der Infizierten beträgt 65 Jahre. Die meisten Toten sind ältere Menschen mit Vorerkrankungen. Häufige Symptome, über die Patienten berichten, sind Fieber, trockener Husten und Atemprobleme. Wenige Fälle gibt es bei Kindern. Covid-19 verbreitet sich durch eine Tröpfcheninfektion. Die Inkubationszeit beträgt 2-14 Tage. Der Zeitraum zwischen Ansteckung und der ersten Symptome sind drei Tage. Beim Verdacht auf den Virus wird der Erreger mit einem molekularbiologischen Test nachgewiesen. Dabei nimmt ein Arzt eine Probe aus den Atemwegen des Patienten. Dieser Test dauert in einem spezialisierten Labor 3-5 Stunden.





Pandemie

Welt

Corona

der

auf

Länder und ihre meist

bestätigten Corona-Fälle

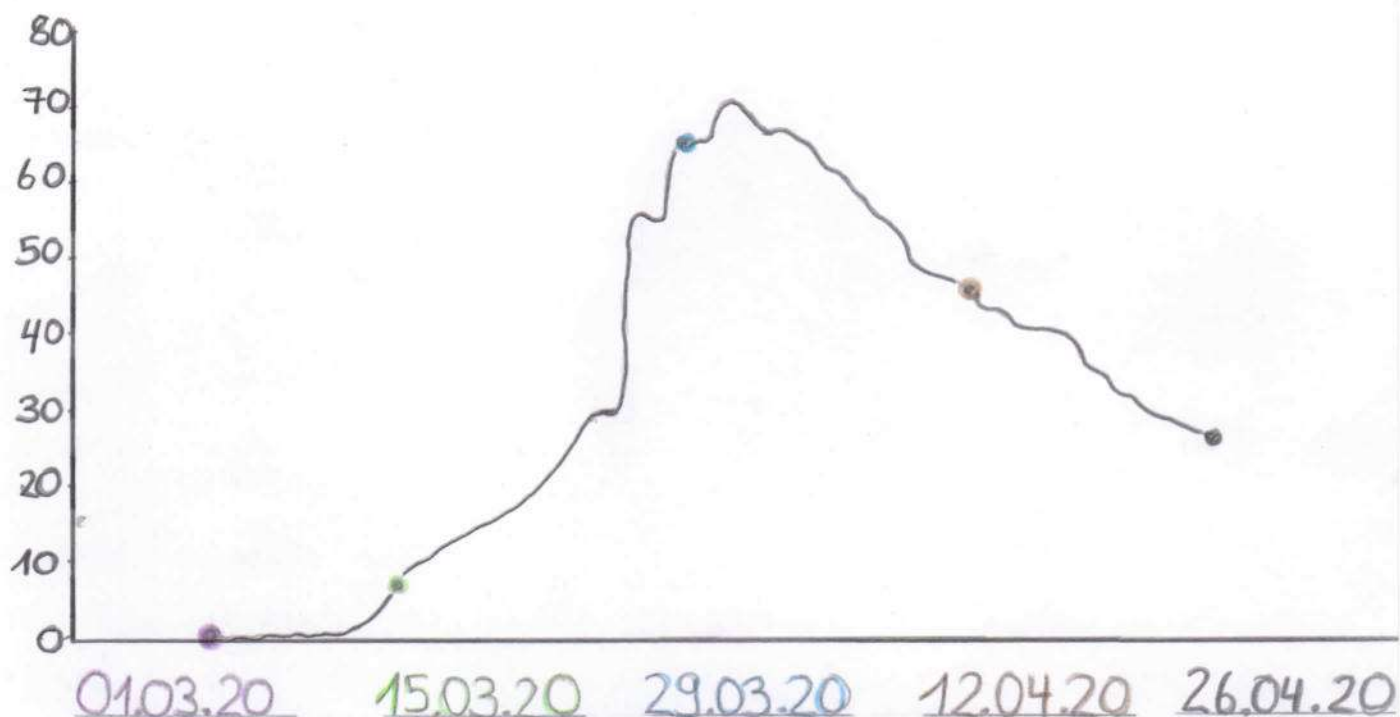
1. USA:	1.003.144
2. Spanien:	232.128
3. Italien:	201.505
4. Großbritannien:	161.145
5. Deutschland:	159.431
6. Frankreich:	129.859
7. Türkei:	114.653
8. Russland:	93.558

9. Iran:	92.584
10. China:	82.856
11. Brasilien:	68.289
12. Kanada:	50.695
13. Schweiz:	29.264

Stand: 28.04.2020, 21:00 Uhr

Die Lage in Baden-Württemberg:

Mehr als 32.000 Menschen in Baden-Württemberg wurden positiv auf das Coronavirus getestet. Die Zahl der Todesopfer steigt. Jedoch steigt die Infiziertenzahl längst nicht mehr so steil, wie zu Beginn der Corona-Krise. Außerdem ist die Arbeitslosigkeit deutlich angestiegen und es gibt mehr Kurzarbeit. Ebenso gilt in allen Bundesländern eine Maskenpflicht. Durch Corona sinkt der Energieverbrauch sowie der CO₂ Ausstoß. Das Robert-Koch-Institut gibt die Reproduktionszahl in Baden-Württemberg mit 0,9 an. Das bedeutet, dass fast jeder Corona-Infizierte eine weitere Person ansteckte. Die Infektionen verteilen sich nicht gleichmäßig. In Baden-Württemberg ist der Kreis Esslingen sehr betroffen. Besonders wenige Verstorbene und Infizierte gibt es beispielsweise in den Stadtkreisen Karlsruhe und Ulm. Der Ortenaukreis sticht bei den Verstorbenen heraus. Konstant ist das höhere Sterberisiko für ältere Infizierte. Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindergärten in Baden-Württemberg sind seit Dienstag, den 17. März, geschlossen, um die weitere Ausbreitung des Coronavirus zu verzögern. Allerdings gibt es dort eine Notbetreuung.



Schutzmaßnahmen:



Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch



Halten Sie die Hände vom Gesicht fern



Halten sie ausreichend Abstand zu Menschen

- Mindestens 1,5 Meter
- enger Kontakt → Ansteckung



Verzichten Sie auf Berührungen

- z.B. Händeschütteln oder Umarmungen



Waschen Sie regelmäßig ihre Hände mit Wasser und Seife

- Dauer: mindestens 20 Sekunden



Wunden schützen

- z.B. mit einem Verbandtuch



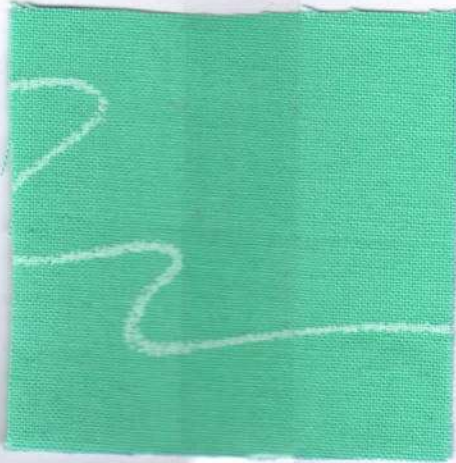
Achten Sie auf eine saubere Umgebung

- Tische sauber halten und regelmäßig abwischen
- Räume regelmäßig lüften



Mit Lebensmitteln hygienisch umgehen

Anleitung für eine Schutzmaske:



Materialien:

- ❖ 2 Gummibänder
- ❖ Stoff mit den Maßen 36cm x 25cm



1) Als erstes faltet man das Rechteck zweimal zur Mitte.



2) Danach verwendet man die beiden Gummibänder und zieht diese rechts und links über den Stoff.

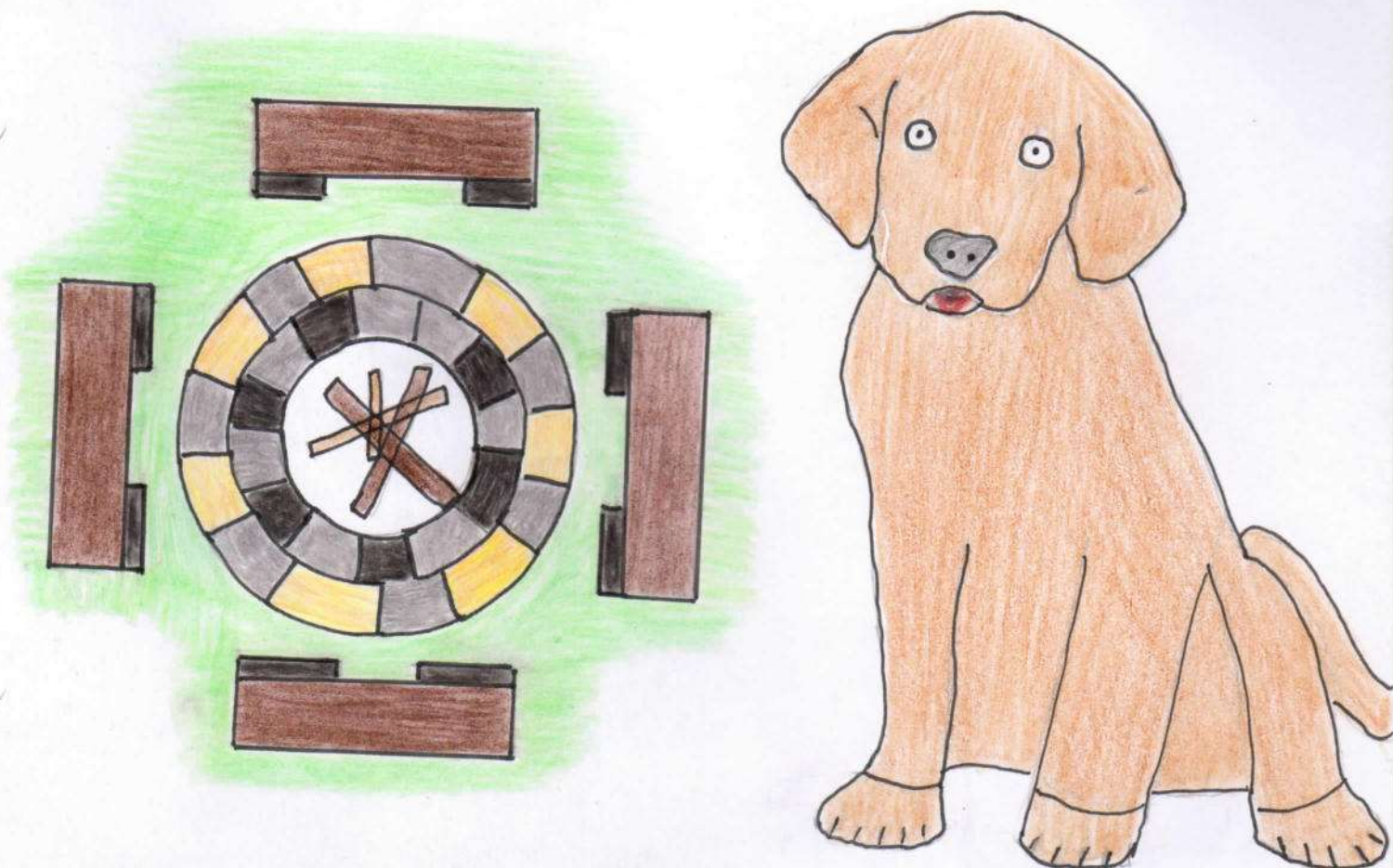


3) Nun faltet man den überschüssigen Stoff beidseitig in die Mitte.
Jetzt kann man die Gummibänder hinter die Ohren klemmen und die Maske zurechtrücken.

Bleibt gesund!

Das Leben in der Familie:

Das Leben ist und bleibt eine Herausforderung. Die momentane Situation beeinträchtigt und belastet die ganze Welt, ob Kinder, Erwachsene, Opas, Omas, Berufstätige, Obdachlose, einfach alle Leute. Auch das Familienleben hat seine Vor- und Nachteile in solch einer Krise. Das Familienleben in meiner Familie veränderte sich deutlich ins Positive. Durch die Warnung, das Haus nur in dringenden Fällen zu verlassen, kam es zu einem besseren Zusammenhalt in der Familie. Nun können wir alle Mahlzeiten zusammen genießen, ohne sich selbst hetzen zu müssen. Ebenso habe ich nun mehr Zeit für meine Schwester und meinen Hund. Viel Zeit verbringen wir auf unserer Baumwiese. Ein weiterer Punkt ist, dass ich mir die Schulsachen über den Tag verteilen kann und diese nicht nach dem Stundenplan erledigen muss. Dadurch kann ich morgens länger schlafen. Doch eines fehlt mir sehr, das Treffen der Freunde und Klassenkameraden. Es hilft leider alles nichts. Corona bleibt Corona. Man muss lernen damit umzugehen. Wir hoffen, dass es bald ein Ende hat.



Wie kann ich helfen?



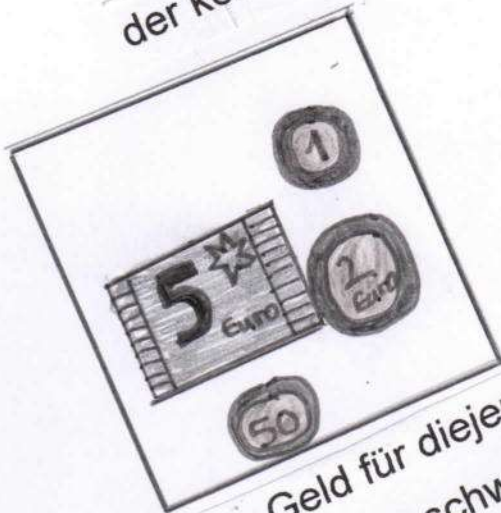
Hamstere nicht!

Gib jedem ein Paket Nudeln ab,
der keins hat.

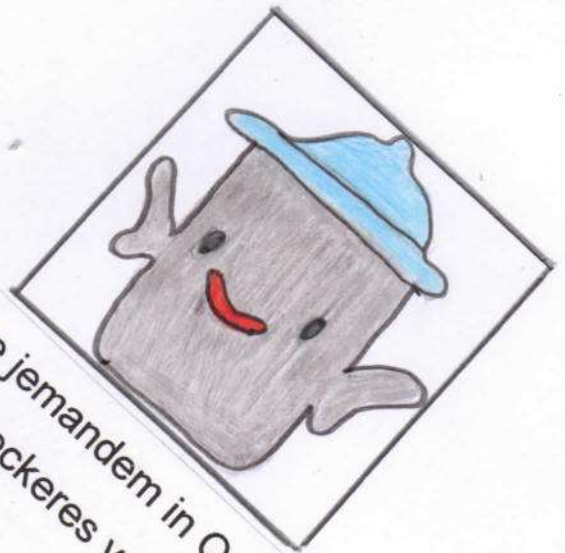


Leiste einen wichtigen Beitrag zur
allgemeinen Gesundheit:

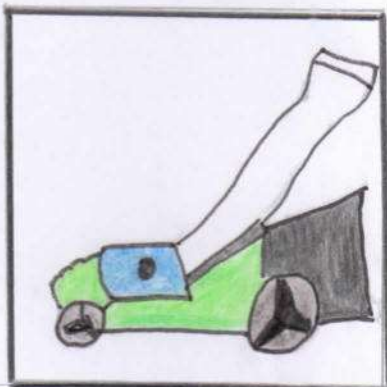
Mach's dir zu Hause gemütlich.



Spende Geld für diejenigen,
die es in dieser schweren
Zeit benötigen.



Stelle jemandem in Quarantäne
etwas Leckerer vor die Tür.



Biete deine Hilfe für Nachbarn an, die zur
Corona-Risikogruppe gehören.



Ruf einen Freund an,
der gerade in Quarantäne
sitzt.

Tagesablauf:

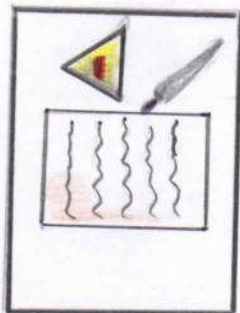
Homeschooling



Mittagessen



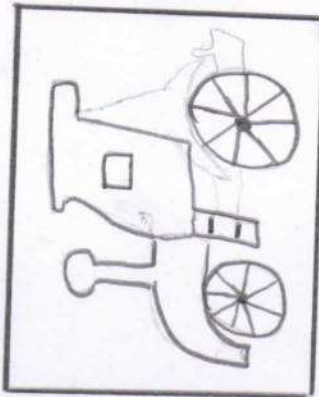
Homeschooling



Fahrrad fahren



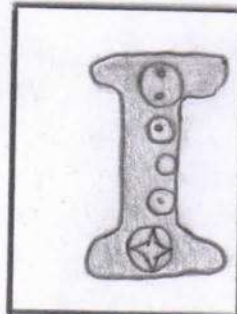
Holz sägen



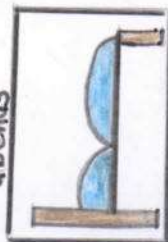
Abendessen



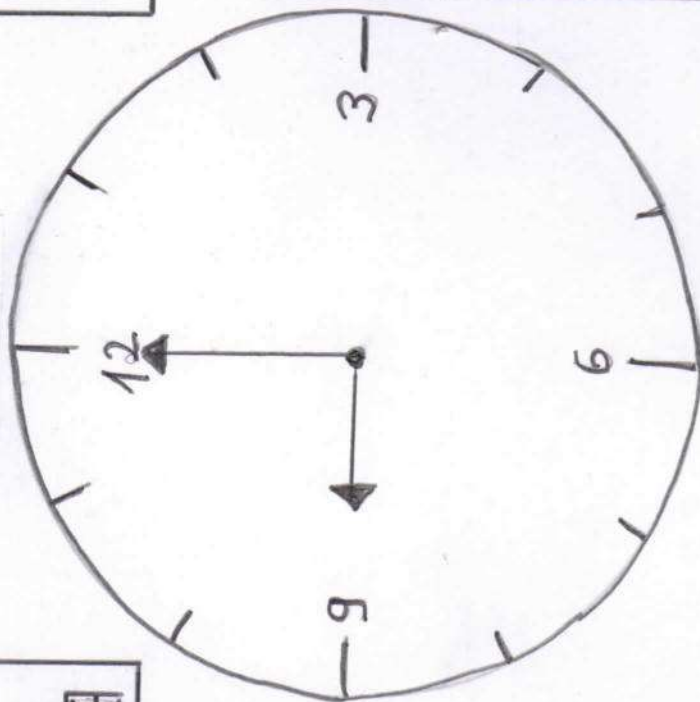
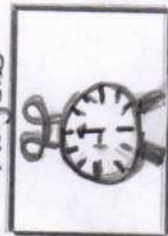
PS4 spielen



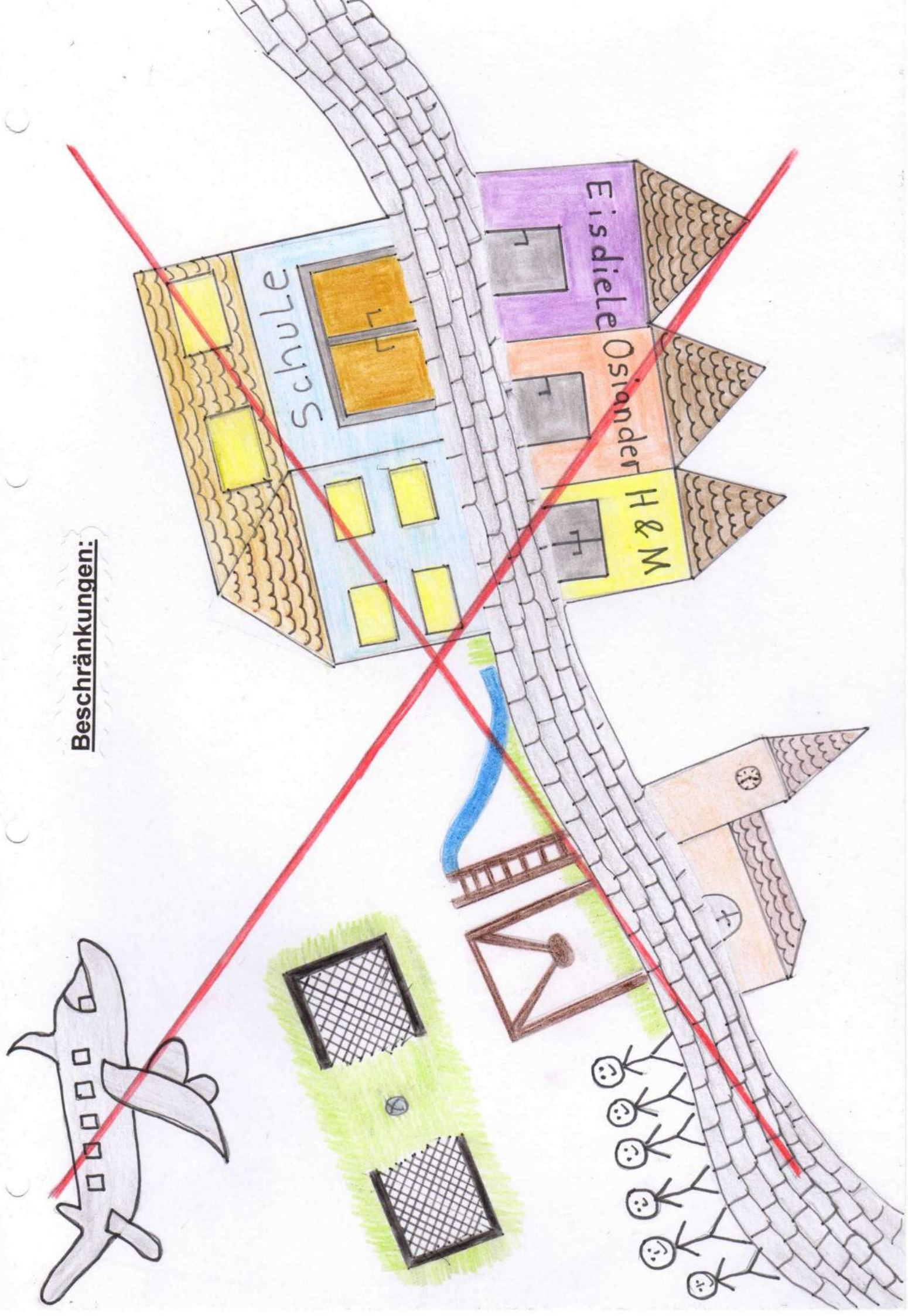
abends



morgens



Beschränkungen:



Das Leiden der Unternehmen

während der Corona-Krise:



- ➡ Insolvenz
- ➡ Arbeitslosigkeit
- ➡ Keine Einnahmen

